Corona-Aktuell

Trotz "social distance" in Kontakt bleiben

Zu Hause zu bleiben und dennoch den Kontakt zu Freunden und Kollegen zu halten, ist mit Video-Chats leicht möglich. Denn vertraute Gesichter zu sehen, fördert die Kommunikation, den Zusammenhalt und die Zusammenarbeit. Software-Lösungen mit Video-Chat-Funktionen ermöglichen zudem Konferenzen mit mehreren Personen.

Deshalb stellen wir Ihnen und Euch hier die am häufigsten genutzten Kommunikationsplattformen vor, über die man sich nicht nur hören, sondern auch sehen kann…

WhatsApp: Chat mit bis zu vier Personen

Der Messenger WhatsApp ist eines der größten Portale für das Verschicken von Nachrichten. Doch in der App teilen Sie nicht nur Texte, Bilder und Videos, sondern telefonieren auch – wahlweise inklusive Videofunktion. Ein Gespräch ist mit bis zu vier Teilnehmern zur gleichen Zeit möglich. Es fallen lediglich die Kosten für die Datennutzung an und es macht keinen Unterschied, ob Sie ein Smartphone von Apple oder von Android besitzen. Um eine Einzelperson anzurufen, öffnen Sie den Chat mit dieser Person und drücken auf das Telefonhörer-Symbol ("Sprachanruf") oben rechts. Während des Sprachanrufs wechseln Sie auf Wunsch zu einem Videoanruf, indem Sie auf das "Videoanruf"-Icon tippen. Ein Sprachanruf mit einer ganzen Gruppe funktioniert ähnlich: Chat der Gruppe öffnen, oben rechts auf das Telefonhörer-Symbol mit dem Plus ("Gruppenanruf") tippen, die gewünschten Kontakte auswählen und auf das neu erschienene Kamera- beziehungsweise Telefonsymbol tippen.

WhatsApp finden Sie als Anwendung in jedem App-Store.

Apple Facetime: Videochat für iOS-Nutzer

Wenn Sie und Ihre Bekannten nur Apple-Produkte nutzen, ist Facetime eine gute Möglichkeit für einen Videoanruf. Die App ist auf allen Geräten des Herstellers installiert und erspart Ihnen somit eine Installation. Den Chat starten Sie entweder im Programm oder durch die Auswahl der Gesprächspartner im Kontaktverzeichnis. Bei Facetime lassen sich bis zu 32 Teilnehmer in einen Anruf schalten. Es fallen wie bei WhatsApp außer den Kosten für die Datennutzung keine Gebühren an. Einziger Haken: Für Videobegleitung bei einer Unterhaltung brauchen Sie mindestens ein iPhone 6, iPad Air 2 oder iPad mini 4 und iOS 12.1.4. Ältere Geräte mit iOS 12.1.4 nehmen bloß über die Audiofunktion teil.

Apple Facetime finden Sie als Anwendung in jedem App-Store.

Google Hangouts: Geräteübergreifend reden

So bekannt wie die vorigen Programme ist Google Hangouts nicht, zumal der Hersteller seinen Dienst auf Android-Smartphones durch Google Duo ersetzt hat. Doch Hangouts bietet eine gute Option, um geräteübergreifend per Video zu telefonieren. Auch Sprachanrufe und Textnachrichten sind möglich. Einzige Voraussetzung ist der Besitz eines Google-Kontos. Wenn Sie möchten, hinterlegen Sie Ihre Telefonnummer, allerdings sind Sie dann über diese auffindbar. Bei Hangouts reden Sie mit bis zu zehn Teilnehmern gleichzeitig. Wie bei WhatsApp und Facetime entstehen keine zusätzlichen Gebühren neben den Kosten der Datennutzung.

Einrichtung eines Google-Kontos unter https://www.google.com

Skype: Der populäre Allrounder

Die wohl bekannteste Plattform für Videochats ist Skype. Dort telefonieren Sie mit bis zu 25 Teilnehmern und tauschen Bilder, Videos sowie Dateien aus. Das Ganze funktioniert über "Voice-over-IP", kurz "VoIP", eine Technologie zur Internettelefonie. Von Skype aus rufen Sie entweder andere User des Tools an (diese Gespräche sind gratis) oder Mobil- und Festnetznummern (dafür fallen Gebühren an). Für die Nutzung ist nur ein Konto bei Konto dem Hersteller nötig, das viele schon durch die Verwendung von Microsoft Outlook besitzen. Skype ist auf den meisten Android-Handys vorinstalliert und für fast alle weiteren Geräte verfügbar.
Skype finden Sie als Anwendung in jedem App-Store.

Microsoft Teams: Der Skype-Ersatz

Microsoft konzentriert sich mit seinem Teams-Angebot auf die Kommunikation im geschäftlichen Umfeld. Das Programm ist in Microsoft Office 365 enthalten und hieß früher "Skype for Business". Vor allem für den Austausch im Home-Office eignet es sich, da die Planung über Outlook möglich ist und Daten über OneDrive oder SharePoint teilbar sind. Doch auch im Privaten lässt sich Microsoft Teams verwenden: Nach der Anmeldung mit einer E-Mail-Adresse – privat oder geschäftlich – greifen Sie gratis auf alle Funktionen der Software zu. Bis zu 300 Personen nehmen an einem Videochat teil. Über welche Geräte, sie auf Microsoft Teams zugreifen, ist egal, da das Tool sämtliche gängigen Wege unterstützt. Ebenso wie bei den bisher vorgestellten Anwendungen fallen nur die Kosten für die Datennutzung an.

Zoom: Service für Webkonferenzen und Webinare

Wie Microsoft Teams ist Zoom hauptsächlich für den beruflichen Einsatz gedacht. Videokonferenzen und Meetings finden mit bis zu 100 Teilnehmern statt. Dabei erkennt die Anwendung automatisch, wer gerade spricht, und fokussiert dessen Kamera. Wollen Sie während des Gesprächs etwas von ihrem iPhone oder iPad zeigen, teilen Sie den Bildschirm des Geräts. Auch Aufzeichnungen in dem Programm sind möglich. Großer Pluspunkt: Nur der Gastgeber der Konferenz benötigt einen Account beim Anbieter und lädt dann per Meeting-ID alle anderen Personen ein, die sich mit ihrem Google- oder Facebook-Zugang anmelden.

Zoom finden Sie als Anwendung in jedem App-Store
oder als Software für Ihren PC unter https://zoom.us

Stand 31.03.2020

Quellenangabe

Chip.de / computerbild.de / C't – heise-download